

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



Daumen hoch: 54 Absolventinnen und Absolventen feierten am 28. Februar das Ende ihrer Ausbildungszeit.

Fotos: HWK Südthüringen

Zukunft selbst gestalten

Gesellenfreisprechung der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl

Am 28. Februar fand im Gemeindezentrum Kressehof in Walldorf die diesjährige Gesellenfreisprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl statt. 54 Absolventen, darunter vier Frauen, erhielten in zehn verschiedenen Handwerken ihre Gesellenbriefe und Urkunden. Kreishandwerksmeister Stefan Förster begrüßte die neuen Junghandwerkerinnen und Junghandwerker und hieß sie auf das Herzlichste willkommen im Südthüringer Handwerk. „Erfolg hat drei Buchstaben: Tun!“, zitierte er und wandte sich an die Absolventen: „Sie sind der beste Beweis dafür!“

Drei bzw. dreieinhalb Jahre lang hätten sie „die Ärmel hochgekrempelt und etwas geleistet“, so Förster. Auf diesem Weg hätten sich die künftigen Fachkräfte eine solide und anspruchsvolle Qualifikation erworben, unterstützt von Familien, Freunden und nicht zuletzt ihren Ausbildern, Arbeitskollegen und Prüfern. „Der gute Ruf der dualen Ausbildung in Deutschland kommt nicht von ungefähr“, hob Stefan Förster hervor. Schließlich stehe der Gesellenbrief seit jeher für Qualität „made in Germany“. Umso erfreulicher sei es, dass die Entwicklung der Lehrlingszahlen im Bereich der Kreishandwerkerschaft stabil sei, sogar mit leicht steigender Tendenz.

Weichen gestellt

Die Redner des Abends waren sich einig: Den Absolventinnen und Absolventen gehörte nicht nur dieser Abend, sondern die Zukunft des Südthüringer Handwerks. So ermutigte Mike Kämmer, Präsident der Handwerkskammer Südthüringen, die Jugendlichen in seinem Grußwort, nach diesem ersten Meilenstein die zahlreichen Karrieremöglichkeiten in den Blick zu nehmen. „Sie haben die Weichen gestellt für den Meisterbrief, für den Betriebswirt im Handwerk oder ein Fachstudium. Gern unterstützen wir Sie hierbei!“, so sein Aufruf. Er verband ihn mit der Bitte: „Bleiben Sie dem Handwerk in Südthüringen treu!“ Die Absolventen könnten mithelfen, die Zukunft des Handwerks in der Region zu sichern. „Der beste Weg, die Zukunft vorherzusagen, ist, sie selbst zu gestalten“, betonte Landrätin Peggy Greiser. Die Rahmenbedingungen für den weiteren Lebens- und Karriereweg der



Die jahrgangsbesten Gesellen der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl wurden von den Partnern des Handwerks für ihre guten und sehr guten Prüfungsleistungen prämiert.

„**Steigen Sie weiter auf der Leiter nach oben!**“
Stefan Lobenstein
THT-Präsident

Absolventen seien überaus gut. Sie beglückwünschte die Jugendlichen zum erfolgreichen ersten Schritt auf diesem Weg und verband dies mit dem Aufruf: „Sie werden gebraucht!“ – sowohl im Handwerk als auch in der Region.

Holger Holland-Cunz, Obermeister der Innung Metallhandwerk Rhön-

Rennsteig, verwies darauf, dass die aktuelle Zeit sehr schnelllebig sei. Es komme deshalb darauf an, am Ball zu bleiben und lebenslang dazuzulernen. „Seien Sie selbst Ihres Glückes Schmied!“, forderte er die Junghandwerker auf, von denen er vielen sodann persönlich ihre Gesellenbriefe mit überreichen konnte.

Konditormeister Stefan Lobenstein, Präsident des Thüringer Handwerkstags, stellte seine Festrede unter das Motto der Imagekampagne: „Wir können alles, was kommt.“ Die Absolventen stünden am Beginn einer neuen Phase, in welcher sie das Gelernte umsetzen könnten. „Sehen Sie Ihre Arbeit als Mittelpunkt und

Sinn Ihres Lebens“, forderte Lobenstein seine Zuhörer auf und erklärte: Neben vielen weiteren Dingen schaffe Arbeit vor allem Zufriedenheit. Rückgrat dafür sei die berufliche Bildung, weshalb sein Rat lautete: „Steigen Sie weiter auf der Leiter nach oben!“ Die Wirtschaft von morgen brauche nicht nur Studenten mit Master, sondern auch und gerade Handwerker mit dem Meisterbrief in der Hand. Der Gesellenbrief sei die Eintrittskarte in diese vielversprechende Zukunft.

54 neue Fachkräfte

Unter dem Applaus ihrer Familien, Freunde und Ausbilder erhielten sodann die Absolventen die Gesellenbriefe und Urkunden, für die sie so intensiv gearbeitet hatten. Öffentlich und feierlich sprach Kreishandwerksmeister Stefan Förster sie frei von den Pflichten eines Lehrlings und wünschte ihnen sehr herzlich Gesundheit, viel Glück und Erfolg für ihr weiteres persönliches Leben und ihre berufliche Laufbahn.

Ihre Gesellenbriefe und Urkunden erhielten nach dreijähriger bzw. dreieinhalbjähriger Ausbildung:

- 19 Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- 9 Elektroniker
- 2 Hochbaufacharbeiter
- 1 Klempnerin und 10 Klempner
- 1 Konditorin
- 1 Malerin und Lackiererin sowie 1 Maler und Lackierer
- 1 Maurer
- 1 Metallbauerin und 6 Metallbauer
- 2 Tischler

„Goldene Meister“ bitte melden

Die Handwerkskammer Südthüringen ehrt verdiente Handwerksmeister für ihr Lebenswerk

Die Ehrung und Auszeichnung unserer langjährigen Meister ist jedes Jahr aufs Neue etwas ganz Besonderes, denn sie zeigt uns, auf welche reiche Geschichte das Südthüringer Handwerk stolz zurückblicken kann! Getreu diesen Worten von HWK-Präsident Mike Kämmer wird die Handwerkskammer Südthüringen auch in diesem Jahr wieder „Goldene Meisterbriefe“ und „Diamantene Meisterbriefe“ an langjährig tätige Altmeisterinnen und Altmeister aus dem gesamten Kammerbezirk vergeben.

Gemäß der Ehrenordnung der Handwerkskammer ist diese Ehrung möglich für Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister, die mindestens 50 Jahre im Besitz eines handwerklichen Meisterbriefes sind und einen Betrieb führen bzw. geführt haben. Der „Goldene Meisterbrief“ wird in einer Feierstunde am Montag, 30. Juni 2025, um 14 Uhr in der Klosterkirche des Berufsbildungs- und Technologiezentrums Rohr-Kloster überreicht. Alle Jubilare sind herzlich zu dieser Feierstunde eingeladen.

Um möglichst niemanden zu vergessen, bittet die Handwerkskammer Südthüringen alle interessierten Meisterinnen und Meister, die vor 50 Jahren, also im Jahr 1975, ihre Meisterprüfung abgelegt haben, sich vorab bei der Handwerkskammer in Suhl zu melden. Dazu fertigen Sie bitte ein Foto oder eine Fotokopie Ihres Meisterbriefes an, der zeigt, wann Sie Ihre Meisterausbildung abgeschlossen haben.

Für die Ehrung benötigt die Handwerkskammer Südthüringen neben dieser Fotokopie der Meisterurkunde außerdem folgende Angaben:

- Vor- und Zuname
- Geburtsdatum und Geburtsort
- Beruf
- Wohnort, Straße und Hausnummer
- Telefonnummer

Um Rückmeldung bis Montag, 9. Juni wird gebeten. Bei Rückfragen steht die HWK Südthüringen jederzeit gerne zur Verfügung.

Anmeldungen nimmt Janine Ritzmann, Tel. 03681/3700, Janine.Ritzmann@hwk-suedthueringen.de, entgegen



Ein Leben für das Handwerk – dafür stehen die Goldenen und Diamantenen Meisterbriefe.
Foto: HWK Südthüringen

Gegen Formularflut und Verwaltungswirrwarr

Thüringer Landesregierung startet Onlineformular zum Bürokratieabbau

Die Thüringer Landesregierung will der vielfach beklagten Bürokratielast entgegengehen. Auf einer eigens dafür eingerichteten Internetseite können Bürgerinnen und Bürger ab sofort Vorgänge melden, bei denen sie selbst auf übermäßige Dokumentationspflichten, unübersichtliche Antragsvorgänge oder doppelte Formularabfragen stoßen.

Der sogenannte „Bürokratiemelder“ erfasst über eine Eingabemaske den Namen und die Mail-Adresse jedes Betroffenen. In einem weiteren Feld soll das Problem geschildert und ein Lösungsvorschlag formuliert werden. Letzteres ist jedoch nicht verpflichtend. Zusätzlich kann digital angekreuzt werden, um welche überflüssige Verwaltungsanforderung es sich handelt, beispielsweise, falls ein Formular zu komplex ist oder die Wartezeiten auf die Antworten von Behörden zu lang sind. Die Nutzerinnen und Nutzer haben darüber hinaus die Möglichkeit, zusätzliche Dateien im PDF- oder Word-Format

per Mail an die Geschäftsstelle des Thüringer Normenkontrollrates zu senden, der als Expertengremium an der Vereinfachung von Rechtsvorschriften arbeitet. Damit können die Bürokratiehürden verdeutlicht und die beschriebenen Beispiele anhand konkreter Schriftverkehrs genauer dargestellt werden.

Neben Thüringen haben auch die Landesregierungen von Hessen und dem Saarland bereits Bürokratiemelder online eingeführt, um ihre Verwaltungsabläufe zu modernisieren und Bürgerinnen und Bürger zu entlasten.

www.thueringen.de/normenkontrollrat



Künftig können die Thüringerinnen und Thüringer selbst gegen übermäßige Bürokratie vorgehen und Vorgänge melden.
Foto: Pixabay

IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290

E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Alexander Voigt

Wirtschaftspolitik muss Priorität haben

HWK Südthüringen formuliert Erwartungen an neue Bundesregierung

Mit dem Ausgang der vorgezogenen Bundestagswahlen erwarten der Präsident und der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Südthüringen, Mike Kämmer und Alexander Voigt, eine klare Prioritätensetzung der neuen Bundesregierung bei der Wirtschaft. Wie beide Kammervertreter erklären, müsse das Augenmerk wieder stärker auf alle Facetten der Wirtschaftspolitik gelenkt werden: „Entlasten Sie von Steuern und Abgaben, vereinfachen Sie bürokratische Erfordernisse, lösen Sie das Fachkräfteproblem!“, fordern Kämmer und Voigt. Zudem müssten der ländliche Raum und die ostdeutschen Länder insgesamt wieder stärker in den Blick gerückt werden. Die Regierungsjahre der Ampelkoalition seien vor allem in der Klimadebatte von einer Politik für die Bevölkerung in den Großstädten geprägt gewesen.



Mike Kämmer,
Präsident der HWK Südthüringen
Fotos: HWK Südthüringen



Alexander Voigt,
Hauptgeschäftsführer
der HWK Südthüringen

hiesigen Verantwortlichen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Wahl entscheidet über Existenzen

Auch im Vorfeld der Wahl hatte HWK-Hauptgeschäftsführer Voigt auf den dringenden wirtschaftspolitischen Handlungsbedarf hingewiesen: „Wir brauchen eine neue wirtschaftsfreundliche und verlässliche Bundesregierung, die das Handwerk als die Wirtschaftsmacht wahrnimmt und unterstützt, die sie ist. Wir sprechen hier über eine Million Betriebe in ganz Deutschland und rund 6.500 Handwerksunternehmen in Südthüringen. Die vorgezogene Bundestagswahl entscheidet über die wirtschaftliche Zukunft unseres Landes und die Existenz zahlreicher Handwerksbetriebe in unserer Region.“

www.hwk-suedthueringen.de

Wunsch nach Politikwechsel

Kämmer und Voigt sehen auch in der hohen Wahlbeteiligung von mehr als 82 Prozent den Wunsch der Bevölkerung nach einem überfälligen Politikwechsel. „Es muss allen Akteuren, die nun in Verantwortung stehen, klar sein, dass wir schnellstmöglich eine stabile Regierung brauchen, die sich der politischen Versäumnisse und Fehler der vergangenen drei Jahre annimmt und diese korrigiert“, bekräftigt der Hauptgeschäftsführer.

Von dem gewählten Direktkandidaten in Südthüringen erwarten der Präsident und der Hauptgeschäftsführer der HWK Südthüringen ein offenes Ohr für die Belange des Mittelstands und des Handwerks sowie einen engen Austausch mit den

Winterprüfungen

39 Prüflinge in 8 Ausbildungsberufen

Auch rund um den Jahreswechsel ruht der Prüfungsbetrieb der Handwerkskammer Südthüringen nicht: Zwischen Ende November und Ende Januar haben die Gesellenprüfungsausschüsse insgesamt 39 Prüflinge auf die Probe gestellt, darunter 32 Männer und sieben Frauen. Alle Prüflinge haben die Herausforderung in diesem Anlauf gemeistert: Sie haben ihre Abschluss- und Gesellenprüfung mit Erfolg bestanden.



Ein Drittel aller erfolgreichen Prüflinge in diesem Winter sind Elektriker in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik.

Foto: amh-online.de

Prüfungsergebnisse

Die Prüfungen erfolgten in insgesamt acht Ausbildungsberufen:

Im Beruf Graveur/-in hat ein angetretener Prüfling die Prüfung bestanden. Im Beruf Friseur/-in haben fünf angetretene Prüflinge sich den Anforderungen der Prüfung gestellt und mit Erfolg bestanden. Beste Absolventin ist Lena Maria Titz vom Ausbildungsbetrieb Gloria Baier und Franziska Fabri GbR aus Vacha.

Mit 13 Prüflingen am stärksten war bei den Abschlussprüfungen der Beruf des Elektrikers/der Elektronikerin Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik vertreten. Alle Prüflinge haben die Prüfung bestanden. Bester Geselle ist Hasan Altun vom Ausbildungsbetrieb W&K Elektrotechnik GmbH aus Dermbach.

Im Beruf Fachverkäufer/-in Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Bäckerei trat ein Lehrling erfolgreich zur Prüfung an.

Die vier angetretenen Prüflinge im Beruf Feinwerkmechaniker/-in Schwerpunkt Zerspanungstechnik, Werkzeugbau und Maschinenbau können sich alle über ihren Prüfungserfolg freuen.

Der überregionale Gesellenprüfungsausschuss für den Beruf Klempner/-in für die Bundesländer Sachsen-Anhalt und Thüringen nahm bei insgesamt elf Prüflingen die Gesellenprüfung ab. Alle haben diese Herausforderung gemeistert. Die Innung wird nun den Prüfungsbesten benennen und auszeichnen. Im Beruf Zerspanungsmechaniker/-in haben die vier angetretenen Prüflinge ihre Abschlussprüfung bestanden.

Ziel erreicht

Die erfolgreichen Absolventen dürfen sich nun auf ihre Gesellenbriefe und Urkunden freuen. Deren Verleihung findet wie üblich im Rahmen der großen Absolventenfeier der Handwerkskammer Südthüringen statt. Die Verleihung für die geprüften Klempner, für die seit 2021 ein überregionaler Gesellenprüfungsausschuss eingerichtet wurde, erfolgte durch die Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meinungen/Suhl.

Die große Absolventenfeier 2025 findet am 7. August im Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster statt



Die saudi-arabischen Gäste konnten im BTZ Rohr-Kloster die duale Ausbildung aus erster Hand erleben.

Fotos: HWK Südthüringen

Ausbildung für Arabien

Saudi-arabische Delegation erkundet duale Berufsausbildung im BTZ Rohr-Kloster

Rund 800 Jahre Tradition und Erfahrung stecken im deutschen System der dualen Berufsausbildung, beginnend bei den mittelalterlichen Zünften. Ein Land, das selbst danach strebt, eine solche Tradition in der Berufsausbildung aufzubauen, ist das Königreich Saudi-Arabien. Handwerk, Industrie und Bergbau sollen im Land des Erdöls künftig weitere zentrale Säulen der lokalen Wirtschaft werden. Dafür ist eine effiziente Berufsausbildung unabdingbar.

Auf der Suche nach dem idealen Weg hierhin hat Ende Februar eine Delegation von der arabischen Halbinsel das BTZ Rohr-Kloster besucht. Aufgrund seiner Erfahrungen in der internationalen Bildungszusammenarbeit, etwa mit den USA und Vietnam, war der Bildungscampus der Handwerkskammer Südthüringen vom saudi-arabischen Industrie- und Bergbauministerium als eine von sieben internationalen Ausbildungsstätten ausgewählt worden, um prakti-

sche Eindrücke zu sammeln und die Möglichkeit einer Zusammenarbeit zu erkunden.

Workshops und Betriebsbesuche

Die Agenda des fünftägigen Besuchs der Delegation um den stellvertretenden Minister umfasste alle wesentlichen Facetten der dualen Berufsausbildung in Deutschland, beginnend mit der Ansprache von Jugendlichen und Unternehmen über den eigentlichen Ausbildungsablauf bis hin zu rechtlichen und vertraglichen Aspekten. Bei den zahlreichen Workshops und Praxisterminen im BTZ Rohr-Kloster, so etwa der Teilnahme an einer überbetrieblichen Lehrunterweisung im Kfz-Bereich, stand stets die Frage im Mittelpunkt, wie sich die duale Berufsausbildung für ihr Heimatland adaptieren ließe. Lokaltermine bei zwei Handwerksunternehmen (Wegra Anlagenbau GmbH, Autohaus Simon), bei der IHK Südthüringen und bei einer privaten

Berufsausbildungseinrichtung (Simson Private Academy) rundeten den Besuch ab.

„Das duale Berufsausbildungssystem in Deutschland verbindet in besonderer Weise theoretisches Lernen und praktische Berufsausbildung in den handwerklichen und technischen Berufen. Es ist nach wie vor ein wichtiger Baustein für unsere wirtschaftliche Stärke und Innovationsfähigkeit“, betonte Handwerkskammerpräsident Mike Kämmer zur Begrüßung der Delegation. Er zeigte sich überzeugt, dass der Besuch der Auftakt für eine Zusammenarbeit sein könne, die beiden Ländern zugutekommt. Neben dem internationalen Bildungsaustausch kann diese Kooperation auch den Mitgliedsbetrieben der Handwerkskammer Südthüringen wirtschaftliche Chancen in Saudi-Arabien eröffnen. Interessierte Unternehmer, die sich diesbezüglich informieren möchten, können sich gerne an die Handwerkskammer wenden.

ANeTT zeigt Erfolge

Pilotlehrgang Elektrik/Elektronik des regionalen Automotive-Netzwerks abgeschlossen

Das im November letzten Jahres am BTZ Rohr-Kloster etablierte Netzwerk für Südthüringer Unternehmen aus der Automobil- und Zulieferindustrie kann neue Erfolge vermelden. Das Konsortium ANeTT, kurz für Automotive Netzwerk Transformation Thüringen, unterstützt den Wirtschaftszweig im Freistaat bei den Transformationsprozessen, die durch den Fachkräftemangel und den strukturellen Wandel in der Fahrzeugherstellung und der Zulieferindustrie notwendig werden. Das thüringenweit etablierte Netzwerk verfügt unter anderem am BTZ Rohr-Kloster über einen so genannten QTI-Knoten, der Vorträge und Workshops in den Bereichen Qualifikation, Transfer und Innovation anbietet. Im Zuge dessen fand der Pilotlehrgang Elektrik/Elektronik, bestehend aus 80 Unterrichtseinheiten, Anfang März für die sieben Teilnehmer einen erfolgreichen Abschluss.

Wie QTI-Koordinator Michael Schemann bilanzierte, sei mit dem BTZ-Rohr-Kloster der richtige Ort mit entsprechender kompetenter Unterstützung seitens der Dozenten gefunden worden. „Es ist einzigartig in



Teilnehmer und Verantwortliche des Pilotlehrgangs Elektrik/Elektronik: Prof. Silvio Bachmann, Michael Schemann, Jan Rachholz, Nancy Reinhardt, Christopher Müller, Maik Büttner, Steffen Kellner, Thomas Sonneborn, Manfred Tietze und Lukas Schiffner (v.l.n.r.). Im Bild fehlt René Wagner.

Foto: HWK Südthüringen

Deutschland, dass eine Handwerkskammer in dieser Form so eng mit einer Hochschule zusammenarbeitet“, betonte Schemann und dankte besonders Prof. Silvio Bachmann von der Fakultät Elektrotechnik an der Hochschule Schmalkalden für die inhaltliche Begleitung des Lehrgangs. Auch Lukas Schiffner von der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen und ANeTT-Projektleiter dankte

den Verantwortlichen von Handwerkskammer und Hochschule für die herausragende Zusammenarbeit und warb für die kommende Informationsveranstaltung Ende März im BTZ Rohr-Kloster.

Termine und weitere Informationen zu kommenden Veranstaltungen für die Automobil- und Zulieferindustrie unter www.anett-thueringen.de

WIR GRATULIEREN

Geburtstage und Meisterjubiläen

Wir beglückwünschen in dieser Ausgabe der DHZ die Jubilare der zweiten Märzhälfte. In der nächsten Ausgabe, die am 28. März erscheint, wird den Jubilaren der ersten Aprilhälfte gratuliert.

70. Geburtstag

Manfred Koch, Frankenblick, am 20.03.; Hans-Joachim Graul, Gumpelstadt, am 23.03.; Michael Lohfink, Eisenach, am 26.03.

60. Geburtstag

Martin Groß, Grabfeld; Christiane Köppler, Schmalkalden; Eveline Seibt, Moorsgrund, alle drei am 16.03.; Hannelore Kreutz, Römhild, am 19.03.; Carmen Steffen, Themar, am 22.03.; Raik Billerbeck, Merkers, am 24.03.; Olaf Wegerich, Eisenach, am 29.03.

50. Geburtstag

Ramona Appel, Bischofroda, am 15.03.; Steffen Fuß, Fischbach, am 16.03.; Marco Hänsel, Broterode, am 20.03.; Oliver Beck, Heldburg, am 23.03.; Raik Billerbeck, Merkers, am 24.03.; Katja Lux, Wutha-Farnroda, am 25.03.

25-jähriges Meisterjubiläum

Kraftfahrzeugtechnikermeister Thomas Paukert, Bad Liebenstein; Kraftfahrzeugtechnikermeister Enrico Wald, Gehaus, beide am 16.03.; Kraftfahrzeugtechnikermeister Steffen Reichenbacher, Effelder, am 21.03.; Kraftfahrzeugtechnikermeister Jens Kallenbach, Urnshausen, am 22.03.

AKTUELLES

Sonderumfrage

Um strukturelle Veränderungen im Handwerk besser beurteilen und quantifizieren zu können, führt der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) gemeinsam mit den Handwerkskammern in diesem Frühjahr eine bundesweite Sonderumfrage durch. Die erhobenen Daten unterstützen die Handwerkskammern und Handwerksverbände bei der Interessenvertretung gegenüber Politik und Öffentlichkeit.

Zwischen dem 11. März und dem 30. April können alle interessierten Mitgliedsunternehmen auf der Website des ZDH an der freiwilligen Umfrage teilnehmen. Themen sind unter anderem das Alter und die Qualifikation der Betriebsangehörigen sowie der Umsatz und die Absatzregionen der teilnehmenden Unternehmen. Die Umfrage wird anonym durchgeführt. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt und nur in Gesamtergebnissen veröffentlicht.

Teilnahme zwischen 11. März und 30. April unter: zdh-umfrage.de/strukturumfrage

Bildungsangebote

- 24. und 25.03.25: Sachkundelehrgang Asbest nach TRGS 519 Anlage 4C, 16 UE, Mo. und Di. 8 bis 16 Uhr, 485 Euro
- 24.03. bis 16.05.25: Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO) – Vollzeitkurs, Mo. bis Do. 8 bis 15.30 Uhr, Fr. 8 bis 13.30 Uhr, 1.650 Euro zzgl. Prüfungsgebühr
- 02.04.25: VOB/B – Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Seminar Teil III, 3 UE, Mi. 16.30 bis 19 Uhr, 89 Euro
- 22. bis 24.04.25: Kosmetische Fußpflege, 24 UE, Di. bis Do. 7.30 bis 15 Uhr, 595 Euro

Informationen und Anmeldung unter www.hwk-suedthueringen.de